

A-V  
28.10.65  
In Eupen, Malmedy und Verviers:

# Mozarts Krönungsmesse

**Eupen.** Im Bezirk Verviers werden demnächst verschiedene Gala-Konzerte stattfinden, in deren Mittelpunkt eine der bedeutendsten Messeschöpfungen der Wiener Klassik, nämlich Mozarts Krönungsmesse stehen wird. Am 5. November wird die erste Aufführung in Malmedy durch die Royale Union Wallone veranstaltet. Ausführende sind der Mädchenchor Heidberg, die Sängerknaben des Collège Patronné, der Kgl. MGV Marienchor Eupen und die Royale Union Wallone, alle unter Leitung von W. Mommer. Professor Raninger vom Mozarteum Salzburg und den Salzburger Festspielen wird bei dieser Gelegenheit ebenfalls auftreten. Aus Anlaß und als Höhepunkt der 60-Jahr-Feier des Kgl. MGV Marienchor Eupen wird am Freitag, 12. November, im Capitol, Eupen, Neustraße, ein Festkonzert gegeben, in dem ebenfalls die Krönungsmesse KV 317 von Mozart zu Gehör gebracht wird. Es wirken mit: der Mädchenchor des Heidberg-Lyzeums, das Kgl. Männerquartett, der Kgl. MGV Marienchor, der Chor der Ehemaligen vom Heidberg, die Sängerknaben des Collège Patronné sowie das Orchester des Konservatoriums der Stadt Verviers. Josephine Rosenbaum (Sopran), Josephine Halm (Alt), Hubert Vanaschen (Tenor) und Ernst Brauer (Baß) werden als Solisten auftreten. Außerdem hören wir das Konzert für Klarinette und Orchester in A-Dur. Solist ist N. Hellemanns, Verviers. Eintrittskarten zu dieser Veranstaltung, die unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Nationale Erziehung und Kultur steht, sind im Schreibwarengeschäft Mockel, Klötzerbahn, und Radermacher, Haarstraße, erhältlich.

Am 19. November schließlich, findet zum ersten Male ein derartiges Konzert in Verviers statt. Dort werden die Krönungsmesse und die Männerchorkantate von Mozart zur Aufführung gelangen. Wie wir sehen, wird Mozart das Konzertpodium beherrschen und sich in der Gunst der Musikfreunde behaupten. In Mozarts Musik, in ihrer Schönheit und Vollkommenheit, öffnet sich eine engelhafte Sphäre. Mozart tauchte tief hinab in das irdische Leben, um es zu verklären und mit himmlischem Glanz zu erfüllen. Wie äußerte

sich doch Franz Schubert über den „Wunderknaben“ Mozart, als er ausrief: „O Mozart, wie viele wohlthätige Abdrücke eines lichten, besseren Lebens hast du in unsere Seele geprägt!“ Auch Goethe behielt Recht, wenn er sagte: „Eine Erscheinung wie Mozart bleibt immer ein Wunder, das nicht weiter zu erklären ist.“

Alle dürfen gespannt sein auf das Meisterwerk eines großen Komponisten, dessen ausstrahlende Werte der Menschheit zum Segen gereichen. Mozart verstehen, heißt, sich selbst in Einklang mit seinem Wesen bringen und sich bereichern lassen mit Erkenntnissen, die zur eigenen inneren vervollkommnung beitragen.